

Arbeitshilfe Bericht zur Qualitätsanalyse

Eine Arbeitshilfe für Schulleitungen und Steuergruppen zum Umgang mit dem Bericht zur Qualitätsanalyse

Mit dem Schulkompass NRW 2030, der darauf ausgerichtet ist, den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern kontinuierlich zu verbessern, ist die datengestützte Qualitätsentwicklung in den Fokus gerückt. Die Qualitätsanalyse als externes Evaluationsinstrument ist in dieses Gesamtkonzept eingebunden und liefert den Schulen wichtige Daten für ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dazu fokussiert sie die schulischen Schwerpunkte, die im Abstimmungsgespräch bzw. in den mit der Schulaufsicht geschlossenen Zielvereinbarungen benannt wurden und die Eingang in das schulspezifische Analysetableau gefunden haben.

Für den Ihnen vorliegenden Bericht wurden vor diesem Hintergrund alle im Rahmen des QA-Prozesses erhobenen schulischen Daten vom QA-Team ausgewertet. Das Herausstellen von Stärken und Entwicklungspotentialen orientiert sich dabei an der Schwerpunktsetzung der Schule und der diesbezüglichen Einschätzung des Entwicklungsstandes der Qualitätsmerkmale, die den relevanten Analysekriterien zugrunde liegen.

Für Ihre Schule beginnt nun die intensive Auseinandersetzung mit den QA-Ergebnissen, die in den Kapiteln 4 und 5 des Berichts zur Qualitätsanalyse dargelegt sind: Dabei geht es um die Rezeption und Reflexion der Daten und deren Einbindung in den Prozess der Schulentwicklung.

Im Folgenden finden Sie Hinweise und Frageimpulse, die die Weiterarbeit mit den QA-Ergebnissen unterstützen.

Rezeption der QA-Ergebnisse

Der Bericht verarbeitet sehr viele verschiedene Daten, die im Qualitätsanalyseprozess gewonnen, ausgewertet und eingeschätzt wurden. Daher ist es notwendig, zunächst die beschreibenden und einschätzenden QA-Ergebnisse in den Blick zu nehmen, bevor sie für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden können.

Verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick über die verschiedenen Teile des Berichts zur Qualitätsanalyse:

- Die **Bilanzierung** (Kapitel 4.1) bündelt die Ergebnisse in Form von Stärken und Entwicklungspotenzialen und gibt damit Impulse für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- Die **Erläuterung der Ergebnisse** (Kapitel 4.2) konkretisiert die Bilanzierung und macht die Herleitung der Stärken und Entwicklungspotenziale aus den QA-Ergebnissen transparent.
- Der **Datenteil** (Kapitel 5) enthält alle Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen sowie die Einschätzungen zum Entwicklungsstand aller Kriterien des schulspezifischen Analysetableaus.

Hilfreiche Fragen und Hinweise für die erste Auseinandersetzung mit den Ergebnissen können dabei sein:

- Betrachten Sie zunächst die Bilanzierung (Kapitel 4.1.) im Bericht zur Qualitätsanalyse: Sind die benannten Stärken und Entwicklungspotenziale für Sie verständlich und inhaltlich nachvollziehbar?
- Lesen Sie im Anschluss das Kapitel 4.2: Welche schulischen Daten werden zur Erläuterung der Bilanzierung herangezogen? Ist für Sie mit Hilfe dieser Erläuterungen nachvollziehbar, wie das QA-Team aus den erhobenen schulischen Daten Stärken und Entwicklungspotenziale abgeleitet hat?
- In Kapitel 5 finden Sie die Einschätzungen zu allen Kriterien des schulspezifischen Analysetableaus sowie die aus den Unterrichtsbeobachtungen ermittelten Ergebnisse zur Unterrichtsqualität.
- Hinweis: Wenn sich die Einschätzung von Entwicklungsständen oder die Ausprägungsgrade der Indikatoren des Unterrichtsbeobachtungsbogens nicht erschließen, bieten die aufschließenden Hinweise aus dem Qualitätstableau NRW, die in Kap. 5 des Berichts zu finden sind, sowie die kommentierte Version des [Unterrichtsbeobachtungsbogens](#) (hier ist jedes Unterrichtsmerkmal mit Indikatoren sowie Kommentierungen inhaltlich konkretisiert und erläutert) eine gute Hilfestellung.
- Offene Fragen zur Bilanzierung und Erläuterung können z. B. im Rahmen des Übergabegesprächs oder im Austausch mit der schulfachlichen Aufsicht angesprochen werden. Detailliertere Informationen zum Übergabegespräch können Sie den [FAQs Nachphase](#) der Qualitätsanalyse entnehmen.

Reflexion der QA-Ergebnisse

Bei der Ergebnisreflexion geht es darum, die Ergebnisse „zum Sprechen“ zu bringen. Dabei sollte sowohl zurückgeschaut werden mit dem Ziel, Erklärungen für deren Zustandekommen zu finden, als auch nach vorn, um mögliche Veränderungsbedarfe zu identifizieren.

Für die *Erklärung* der QA-Ergebnisse sollten Antworten auf folgende Fragen gefunden werden:

- Welche Konzepte zur Schul- und Unterrichtsentwicklung werden durch die Ergebnisse in ihrer Umsetzung bestätigt?
- Wie sind Sie bei diesen Entwicklungsprozessen vorgegangen? Können Sie diese Herangehensweise auch auf andere Entwicklungsbereiche übertragen?
- Gibt es Konzepte, deren gleichsinnige Umsetzung sich nicht in den QA-Ergebnissen widerspiegelt? Falls ja, gibt es hierfür interne und/oder externe Gründe? Wurde das Konzept auf der Basis einer klaren Zielsetzung verfasst? Hat es z. B. Brüche zwischen Zielsetzung und Umsetzung gegeben?

Was kann nicht aus den QA-Ergebnissen abgeleitet werden?

- Mit der Einschätzung des Entwicklungsstandes wird nicht die Qualität einzelner schulischer Angebote bewertet, sondern es wird eine Aussage darüber getroffen, wie weit eine Schule in den pädagogischen Prozessen zur Umsetzung von Qualitätsmerkmalen bereits gekommen ist. Hierbei handelt es sich nicht um ein abschließendes Urteil, sondern um eine Verortung, an welcher Stelle des Entwicklungsprozesses die Schule aktuell steht.
- Die Ausprägungsgrade zum Unterricht lassen weder Aussagen zur Unterrichtsqualität einer einzelnen Lehrkraft noch zur fachlichen Qualität des Unterrichts zu. Vielmehr geht es um die überfachliche Qualität des Unterrichts, d. h. insbesondere um Lernwirksamkeit und Lernförderlichkeit.
- Beachten Sie hierzu die [FAQs Unterrichtsbeobachtungen](#).

Für die Identifizierung von *Veränderungsbedarfen* können – ausgehend von der Bilanzierung in Kap. 4.1 – folgende Fragen aufschlussreich sein:

- In welchen Feldern, in denen Ihre Schule selbst etwas verändern kann (z. B. Unterrichtsgestaltung, individuelle Förderung, Beratung, Nutzung von Fortbildung), lässt der aktuelle Stand noch Entwicklungspotenzial erkennen?
- Welches Ergebnis zieht die größte Aufmerksamkeit auf sich? Wo halten Sie sich in der Diskussion am längsten auf?
- Von welchen Ergebnissen gehen für Sie besondere Veränderungsbedarfe aus?
- Wichtig ist es dabei - ausgehend von der Bilanzierung - zunächst die für Ihre Schule zentralen Entwicklungsbedarfe zu identifizieren und zu priorisieren und daraus in einem zweiten Schritt die Zielformulierung abzuleiten.
- Hinweis: Es geht **nicht** darum, in allen Kriterien des schulspezifischen Analysetableaus eine umfassende und nachhaltige Etablierung zu erreichen. Diese sollte in denjenigen Bereichen angestrebt werden, die für die Bildungs- und Erziehungsarbeit an Ihrer Schule von zentraler Bedeutung sind.

Aktion: Einbindung der QA-Ergebnisse in die Schul- und Unterrichtsentwicklung

Für die Weiterarbeit mit den QA-Ergebnissen müssen diese in konkrete Ziele und Maßnahmen überführt werden. Dabei stellt der Bericht zur Qualitätsanalyse einen wichtigen Datensatz dar, der die Themen und Fragestellungen Ihrer Schule fokussiert sowie konkrete Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung gibt. Andere Daten, wie z. B. Ergebnisse von Vergleichsarbeiten und zentralen Abschlussprüfungen finden sich im Schuldatenblatt.

Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Welchen Charakter haben die unterschiedlichen Daten? Handelt es sich um Output-Daten, wie z. B. VERA-Ergebnisse, oder um Prozessdaten, wie die QA-Ergebnisse?
- Für eine wirksame Datennutzung und passgenaue Ableitung von Maßnahmen ist es hilfreich, beide Datenquellen gemeinsam zu betrachten. Wenn z. B. die VERA-Ergebnisse auf Unterstützungsbedarfe bei den Lernenden hinweisen, könnte der Blick auf die lernförderliche Anlage des Unterrichts gerichtet werden, z. B. in Bezug auf Binnendifferenzierung und kognitive Aktivierung. Hierzu liefern die QA-Daten wichtige Hinweise.
- Mit welchen weiteren Daten aus dem Schuldatenblatt können QA-Ergebnisse in Beziehung gesetzt werden?
- Wo ergänzen QA-Daten andere der Schule vorliegende Daten (z. B. aus der internen Evaluation)?

Überführen Sie die Befunde in konkrete Ziele und Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Formulieren Sie SMARTe Ziele oder nutzen Sie eine andere wissenschaftlich erprobte Zielsetzungsmethode, die sicherstellt, dass Ziele klar, messbar und erreichbar sind.

Beispiel für ein SMART formuliertes Ziel:

Am Ende des Schuljahres 2026/27 sollen mindestens 50% der Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgangsstufe 3 durch den Einsatz der Maßnahme Stift aus der Fachoffensive Deutsch ihre Lesekompetenz um eine Kompetenzstufe gem. der Vorgaben des Lehrplans verbessern, gemessen durch standardisierte Lesetests zu Beginn und am Ende jedes Schuljahres.